

DER WOCHENMARKT

Nr. 82 // März 2024 // 28. Jahrgang

Die Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

**Beschicker werben
Beschicker – S. 4**

**Förderprogramm
„Zukunft aufgetischt“ – S. 9**

**Wochen-, Feierabend-,
Schlemmermarkt – S. 18**

Ein Wochenmarkt lebt von seinem vielfältigen Angebot und dem persönlichen Austausch...

Im Programm „Zukunft aufgetischt! – Ernährung gemeinsam gestalten“ fördert...

Vielfältige Formate mit unterschiedlichen Voraussetzungen...



**Bochum – Chancen &
Herausforderungen
der Übernahme von
12 Wochenmärkten
– S. 11**

In Kooperation mit:

LIEBE LESERINNEN UND LESER



Sebastian Stahl (l.)
und Ingo Johnson (r.),
Vorstand Deutsche Marktgilde eG

...wie schöpfen Menschen Hoffnung? Selbst Optimisten fällt das derzeit mitunter schwer! In der Süddeutschen Zeitung wurde die aktuelle Weltlage vor einiger Zeit sehr anschaulich mit dem Bild eines riesigen Staubsaugers verglichen, der alle guten Nachrichten aufsaugt: Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die Angst vor dem Einsatz von Atomwaffen, die globale Klimaerwärmung mit den zunehmenden Naturkatastrophen – all das lässt gerade viele Menschen in einer Mischung aus Müdigkeit, Resignation, Gereiztheit und Angst leben.

Das ist nachvollziehbar. Aber es ist auch gefährlich, weil es uns lähmt, statt uns zu motivieren.

Wir schöpfen Mut und Hoffnung aus der Tatsache, dass wir das sehr schwierige Jahr 2023, nach Corona und mit hoher Verunsicherung, auch der Marktkunden, durch Inflation und explodierende Lebensmittelpreise einigermaßen gut überstanden haben. Und zum Ende hin blieb uns keine Zeit zum Verschnaufen, weil wir durch einen Großauftrag alle Hände voll zu tun hatten: In Bochum betreiben wir seit Jahresanfang alle städtischen Wochenmärkte.

Natürlich kämpft jeder einzelne

dieser Märkte, wenn nicht „ums Überleben“, so doch – wie bundesweit alle Wochenmärkte – auch mit den Problemen, die Wilfried Thal, Ehrenpräsident des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e. V., auf Seite 8 benennt. Die überbordende Bürokratie beispielsweise, die jeden einzelnen Markthändler belastet, haben wir an vielen Stellen im Rahmen der Übernahme der Märkte auch als Veranstalter hautnah zu spüren bekommen.

Wie Markthändler der immer schwieriger werdenden Situation durch Kreativität, Mut und Tatkraft begegnen, zeigt das Beispiel von Mikolaj Wurstwaren auf Seite 5. Der Familienbetrieb vertreibt seine Produkte – hergestellt nach eigener Rezeptur – nicht nur auf den Wochenmärkten. Die schlesischen Spezialitäten werden auch für Händlerkollegen produziert. Durch die Größenvorteile werden – wie jeder Betriebswirt weiß – Kostenvorteile realisiert, die eine Win-Win-Situation für beide Seiten schafft.

„Mehr Zusatznutzen“ haben auch wir uns für die Zukunft auf die Fahne geschrieben. Mehr Service für jeden einzelnen Händler durch

Ausbau unseres Beschickerportals; oder durch einen „Marktplatz“, über den jeder einzelne Händler von unserem großen Netzwerk profitieren kann, z. B. durch Kleinanzeigen in den Rubriken „Suche“ oder „Verkaufe“.

Auch jeder einzelne Markttag soll mehr Nutzen liefern. Z. B. durch ein vielfältigeres Angebot, bei dessen Aufbau uns die schon vorhandenen Stamm-Beschicker helfen: Bei aktiver Unterstützung der Händlersuche werden wir das entsprechend honorieren.

Schließlich weisen wir – auf Seite 9 – auch noch auf ein überbetriebliches Puzzleteil hin, das einen kleinen Beitrag zur Aufhellung der Stimmungslage leisten kann. Das Förderprogramm „Zukunft aufgetischt!“, das einige ausgewählte Kommunen beantragen können, passt aus unserer Sicht wunderbar zum Thema Wochenmarkt. Wir stehen für Kooperationen, die in diesem Programm gefordert sind, zur Verfügung.

Sebastian Stahl Ingo Johnson

Sebastian Stahl und Ingo Johnson

(Vorstand Deutsche Marktgilde eG)

NEU! DER MARKTPLATZ FÜR BESCHICKERINNEN UND BESCHICKER

Den Marktstand umgebaut und ein Pavillon zu viel? Das Angebot erweitert und zu wenig Kisten für die Auslage vorhanden? Einen Foodtruck angeschafft und noch auf der Suche nach passenden Stehtischen?

Diese oder ähnliche Fragen kommen Ihnen als Beschicker bekannt vor? Dann möchten wir Ihnen ab sofort die Gelegenheit bieten, auch in diesem Bereich vom Beschickernetzwerk der Deutschen Marktgilde zu profitieren. Ab April 2024 möchten wir Ihnen eine neue Plattform bieten – den digitalen Marktplatz für Markthändler. Senden Sie uns Ihre Angebote und Gesuche und wir fügen diese in unseren Newsletter ein. Einmal monatlich erhalten künftig alle angemeldeten Beschicker diese Angebote und Gesuche in ihr E-Mail-Postfach und können sich mit Ihnen direkt für einen Kauf/Verkauf in Verbindung setzen.

Wie das geht? Senden Sie uns jeweils bis zum 25. des Monats folgende Daten an info@emma-marketing.de und Sie sind dabei:

- Foto als Blickfang
- Stichwort/Kurzer Titel
- Beschreibungstext (max. 400 Zeichen)
- Preis inkl. Angabe Festpreis oder Verhandlungsbasis
- Ihre Daten zur Kontaktaufnahme

Beispiel: So kann der neue digitale Marktplatz aussehen




Marktplatz

Von Händlern für Händler - Gesuche und Angebote für den professionellen Wochenmarkthandel

Angebote

 <p>Kassensystem €100</p> <p>>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet citta kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.</p> <p>Festpreis € 123,45</p> <p>Kontakt: Max Mustermann Telefon: 0123 456789 E-Mail: m.mustermann@muster.de</p>	 <p>Food Truck</p> <p>>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet citta kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.</p> <p>Verhandlungsbasis € 123,45</p> <p>Kontakt: Erika Musterfrau Telefon: 0123 456789 E-Mail: e.musterfrau@muster.de</p>	 <p>Transportkisten</p> <p>>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet citta kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.</p> <p>Festpreis € 123,45</p> <p>Kontakt: Max Mustermann Telefon: 0123 456789 E-Mail: m.mustermann@muster.de</p>
---	--	---

Gesuche

 <p>Kassensystem €100</p> <p>>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet citta kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.</p> <p>€ 123,45</p> <p>Kontakt: Erika Musterfrau Telefon: 0123 456789 E-Mail: e.musterfrau@muster.de</p>	 <p>Food Truck</p> <p>>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet citta kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.</p> <p>€ 123,45</p> <p>Kontakt: Max Mustermann Telefon: 0123 456789 E-Mail: m.mustermann@muster.de</p>	 <p>Transportkisten</p> <p>>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet citta kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.</p> <p>€ 123,45</p> <p>Kontakt: Erika Musterfrau Telefon: 0123 456789 E-Mail: e.musterfrau@muster.de</p>
---	--	---

Je mehr Anmeldungen, desto größer ist der Nutzen der Plattform für alle! Sie haben ein Angebot oder möchten regelmäßig über neue Angebote und Gesuche informiert werden? Dann melden Sie sich jetzt zu unserem Newsletter für Händler an! Werden Sie Teil des digitalen Marktplatzes.



bit.ly/marktgilde-newsletter

BESCHICKERPORTAL

Mit der Etablierung unseres Beschickerportals bringen wir die Vorteile und Annehmlichkeiten der Digitalisierung in die Wochenmarktwelt.

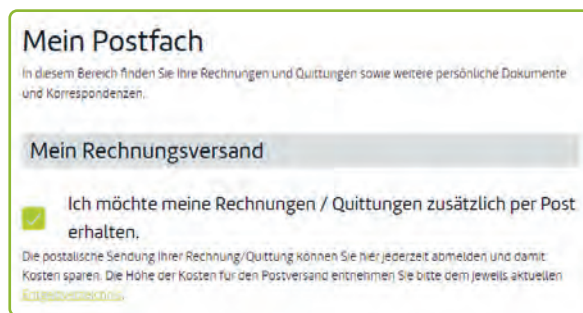
In der Ausgabe Nr. 80 berichteten wir darüber, dass künftig über das Beschickerportal auf Rechnungen und Quittungen zugegriffen werden kann. Seit Mai 2023 ist das Projekt in die Tat umgesetzt, und alle Beschicker können diese Daten einsehen und herunterladen.

Zudem bietet der Bereich „Mein Postfach“ die Möglichkeit, den Postversand von Rechnungen und Quittungen abzuwählen. Mit dem Entfernen des Hakens werden nicht nur Papier zum Wohle der Umwelt, sondern auch sonst anfallende Gebühren gespart. Gemeinsam konnten wir den Rechnungsversand per Post bisher um ca. 30% reduzieren.

Wer diese Gelegenheit noch nicht wahrgenommen hat, kann dies jederzeit nachholen. Zuvor ist lediglich die Registrierung im Portal

notwendig. Diese kann über www.beschickerportal.de (Klick auf „Jetzt hier registrieren“ nicht vergessen) mit der Beschickernummer und einem Wunschpasswort vorgenommen werden. Nach dem Klick auf „Registrieren“ wird eine SMS oder E-Mail ausgelöst, damit die Registrierung über die bei uns hinterlegten Daten verifiziert werden kann.

Sie brauchen Hilfe? Gerne stehen wir Ihnen unter info@emma-marketing.de oder 02774 9119806 zur Verfügung.



BESCHICKER WERBEN BESCHICKER

Ein Wochenmarkt lebt von seinem vielfältigen Angebot und dem persönlichen Austausch. Individualität wird hier großgeschrieben, denn jeder Beschicker ist anders und präsentiert sich und sein Sortiment individuell. Und doch entsteht am Ende ein Markt als Einheit.

Je mehr unterschiedliche Beschicker auf dem Markt anzutreffen sind, desto größer die Auswahl für die Kunden und desto höher die Umsätze eines jeden einzelnen.

Die Deutsche Marktgilde ist daher bestrebt, auch in der aktuell schwierigen Situation Märkte so vielfältig wie möglich zu gestalten. Die Vielzahl an täglich gelebten Kontakten ermöglicht es uns, neuen und bestehenden Beschickern, die sich erweitern möchten, zeit-

nah einen passenden Standplatz anzubieten. Der persönliche Austausch ist deshalb nicht nur in Richtung der Kunden oder der Deutschen Marktgilde gerichtet. Auch der Austausch unter Kollegen kommt nicht zu kurz. Freie Standplätze oder neue Märkte werden empfohlen. Denn gute Kollegen holt man auch gerne auf den Wochenmarkt. Dies sehen wir nicht als selbstverständlich und möchten dafür Danke sagen. Erweitert sich ein Markt künftig auf Grund einer Empfehlung eines Beschickers, überreichen wir dem empfehlenden Beschicker für jede erfolgreiche Empfehlung* einen Tankgutschein in Höhe von 35€.

Ihre Empfehlung zählt!

Sie kennen einen Kollegen, der auf der Suche nach einem neuen Markt ist oder der als Ergänzung perfekt auf einen unserer Wochenmärkte passt? Dann lassen Sie uns dies gerne wissen und sichern sich einen Tankgutschein in Höhe von 35€.

*Die Empfehlung zählt als erfolgreich, wenn der empfohlene Händler mindestens vier Markttermine wahrnimmt.



MIKOLAJ WURSTWAREN

ein schmackhaftes Angebot für Marktkunden und -händler sowie der perfekte Partner für die Lohnproduktion nach Maß

Knackige Würstchen für die kleine Pause zwischendurch, saftiger Schinken, der das Mittagessen verfeinert, oder herzhafter Aufschnitt zum Frühstück – wer liebt sie nicht, die schmackhaften Wurstspezialitäten? Gerade in der heutigen Zeit rücken Qualität und Herkunft solcher Produkte in den Fokus.

Gleichwohl machen die Schließungen traditioneller Metzgereien den Einkauf umso schwerer. Mikolaj Wurstwaren, mit einem feinen Sortiment aus unterschiedlichsten Spezialitäten, produziert nach traditionellen Original-Rezepten, hält dagegen. Gegründet im Jahr 1985 in Niedersachsen, bietet der Familienbetrieb seine Waren heute auf Wochenmärkten

deutschlandweit an und sorgt für den Erhalt qualitativ hochwertiger schlesischer Spezialitäten.

Nicht nur die Marktkunden an den Marktstandorten im Norden Deutschlands profitieren von den frischen Produkten. Mikolaj Wurstwaren produziert auch meisterhafte Spezialitäten für Kollegen. Händler in ganz Deutschland können ihr Sortiment mit den über 70 verschiedenen Wurstspezialitäten erweitern und dadurch ihrer Kundschaft mehr Vielfalt bieten.

Aufgrund von gestiegenen Produktionskosten, Fachkräftemangel etc. haben sich schon zahlreiche Handwerksmeister aus der Branche dazu entschieden, die Herstellung verschiedener Produkte auszulagern. Diese werden nun von den erfahrenen Mitarbeitern der Mikolaj Wurstwaren GmbH nach eigenen Vorgaben produziert, verpackt und ausgeliefert.

Bei Interesse an diesem Thema können sich Händler gerne melden, es sind

noch freie Kapazitäten vorhanden. Von verschiedenen Krakauer-Sorten, Bratwürsten, Bockwürsten bis hin zu feinen Aufschnitten und Sülzen ist alles dabei. Besondere Verkaufsschlager nach Aussage von Andreas Doniek, Betriebsleiter von Mikolaj Wurstwaren, sind die schlesischen Weißwürste zu Weihnachten oder auch die Graupenwurst (Krupniok).

Wichtig ist Herrn Doniek dabei, dass die Produkte täglich frisch hergestellt und regelmäßigen Kontrollen unterzogen werden, damit eine stets gleichbleibende Qualität angeboten werden kann. Diese fußt auf besten Rohstoffen von sorgsam ausgesuchten Lieferanten, wie z. B. Fleisch aus kontrollierter Aufzucht in Deutschland oder den hochwertigen Naturgewürzen, die den letzten Schliff verleihen. Hergestellt wird alles im modernen QS-zertifizierten Betrieb in Lehrte bei Hannover und gelangt von dort in die eigenen Verkaufsfahrzeuge sowie mit eigenem Fuhrpark zu anderen Händlern in Deutschland.

Wer mehr zu den schlesischen Spezialitäten und dieser Kooperationsmöglichkeit erfahren möchte und Interesse an einer Sortimentserweiterung hat, wird unter www.mikolaj-wurstwaren.de fündig.



© Mikolaj Wurstwaren



© Mikolaj Wurstwaren

EIN TAG MIT... DIRK DIETER – NIEDERLASSUNGSLEITUNG BERLIN

Die Niederlassungsleitung – ein verantwortungsvoller Job, der viele Bereiche umfasst. Vom Ausbau bestehender und der Akquise neuer Standorte, über Führung der Marktleitungen vor Ort, Betreuung von Sonderaktionen, Verhandlungen und Kontaktpflege mit Platzeigentümern bis hin zur kaufmännischen und organisatorischen Überwachung der Standorte. Das erfordert viel Herzblut für den Wochenmarkt. Wie man dahin gelangt und was bewegt, berichtet stellvertretend unser Niederlassungsleiter für die Region Berlin – Dirk Dieter.

Welche berufliche Laufbahn haben Sie vor der Deutschen Marktgilde eingeschlagen?

Als junger Mensch habe ich den Beruf des Elektromonteurs erlernt und auch einige Jahre ausgeübt.

Im Jahre 1990 fand ich dann den Vertriebsjob bei „Eckes Granini“ aus Nieder-Olm. Dort arbeitete ich erst als Gebietsleiter und dann im Key Account Management. Vertrieb hat schon immer eine gewisse Faszination auf mich ausgeübt. In diesem Moment habe ich zum ersten Mal gespürt, dass es genau das ist, was mir beruflich die größte Freude bereitet.

Das Key Account Management im Hause Eckes war sehr interessant, jedoch suchte ich eine neue Herausforderung und die kam ganz schnell bei der Fa. Meggle (Kräuterbutter), hier war ich ebenfalls im Key Account Management unterwegs.

Als Nächstes kam die große Aufgabe im Event Entertainment bei der Gauselmann Gruppe.

Ich war zwar nur kurz bei der Firma beschäftigt, habe jedoch in einer ganz neuen Branche viel gelernt und bin dankbar für die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe. Ich wollte mich beruflich weiterentwickeln und habe ich mich entschieden, nach einer Stelle zu suchen, die besser zu meinen Zielen und Interessen passt.

Die Deutsche Marktgilde hat mich im Mai 2020 an Bord geholt, um den Geschäftsbereich Berlin/Brandenburg/MVP auszubauen. Ich habe mit meinem Team die Verantwortung, in drei Bundesländern das Wochenmarktnetz zu pflegen und zu erweitern.

Warum schlägt Ihr Herz für Wochenmärkte?

Es gibt kaum eine andere Vertriebsart, die einen derart direkten Kundenkontakt ermöglicht. Ein Besuch auf dem Wochenmarkt lohnt sich in jeder Hinsicht: man tut nicht nur sich und seiner Gesundheit etwas Gutes, sondern handelt auch nachhaltig und ökologisch. Mit einem Einkauf auf dem Wochenmarkt unterstützen wir regionale Erzeuger und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz.

Auch das Zusammenspiel von Wochenmärkten und stationärem Einzelhandel ist wichtig, denn die Wochenmärkte dienen diesen als Frequenzbringer, ergänzen die angebotenen Sortimente und tragen dazu bei, die Kaufkraft am Standort „Innenstadt“ zu stärken.

Wer liebt es nicht, bei schönem Wetter und mit guter Laune über den Markt zu schlendern und nach Frischwaren Ausschau zu halten? Wenn durch Gerüche Sinne angeregt werden, das ist doch ein tolles Erlebnis. Die Menschen sind freundlich und immer für einen netten Plausch offen.



Das Team der Niederlassung Berlin v. l. n. r. Dirk Dieter, Kathrin Lindner, Daniela Hübner-Nadeem



Dirk Dieter im Einsatz
auf dem Wochenmarkt

Wie können Wochenmärkte auch in Zukunft erfolgreich bestehen?

Wochenmärkte sind ein wichtiger Bestandteil der lokalen Wirtschaft und des sozialen Lebens. Die größten Chancen für die Wochenmärkte liegen in der Steigerung ihrer Attraktivität, ihrer Vielfalt und ihrer Nachhaltigkeit.

Durch die Erweiterung des Angebots, die Förderung von Innovationen und die Anpassung an die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen, können die Wochenmärkte ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihre Kundenbindung verbessern und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Unterstützt werden sollte das Ganze durch gezielte Marketingmaßnahmen, eine stärkere Einbindung der Kunden und Vernetzung lokaler Akteure, um die Wochenmärkte bekannter zu machen und die Umsätze zu erhöhen.

Was ist Ihnen bei der Übernahme von Wochenmärkten am wichtigsten?

Die Übernahme von Wochenmärkten ist eine wichtige Entscheidung, die viele Faktoren berücksichtigt. Einige der wichtigsten Aspekte sind:

Die Lage und Größe des Marktes: Ein guter Standort ist entscheidend für den Erfolg eines Wochenmarktes. Er sollte leicht erreichbar, gut sichtbar und attraktiv für die Kunden sein. Die Größe des Marktes sollte dem Bedarf und dem Angebot entsprechen, um eine optimale Auslastung zu gewährleisten.

Die Qualität und Vielfalt der Produkte: Ein Wochenmarkt sollte ein breites Spektrum an

frischen regionalen und saisonalen Produkten anbieten, die den lokalen Geschmack und die Bedürfnisse der Kunden erfüllen.

Die Kosten und der Nutzen der Übernahme: Die Übernahme eines Wochenmarktes erfordert eine sorgfältige Analyse der finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Aspekte. Die Kosten sollten die Investitionen, die laufenden Ausgaben und die möglichen Risiken umfassen. Der Nutzen sollte die erwarteten Einnahmen, die Steigerung des Bekanntheitsgrades und die Förderung der lokalen Wirtschaft implizieren.

Wie schaffen Sie es, neue Händler für die Wochenmärkte zu gewinnen?

Um neue Händler für die Wochenmärkte zu gewinnen, haben wir als Veranstalter verschiedene Strategien zur Verfügung. Zum einen heben wir die Vorteile der Teilnahme an den Märkten hervor, wie zum Beispiel die Möglichkeit, direkten Kontakt zu den Kunden zu haben, die Qualität und Frische der Produkte zu zeigen und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Zum anderen erleichtern wir die Bedingungen für die Händler, indem wir zum Beispiel flexible Standgebühren, einfache Anmeldeverfahren, effektive Verwaltung durch digitale Prozesse und attraktive Standorte anbieten. Schließlich sorgen wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit für eine Bewerbung der Märkte, um mehr Besucher anzulocken und das Interesse der potenziellen Händler zu wecken.

Ich hoffe, dass Sie durch meine Ausführungen einen vertieften Blick auf den Wochenmarkt gewinnen konnten. Er ist nicht nur ein Ort des Einkaufs, sondern auch der Begegnung, Kultur und Nachhaltigkeit. Der Wochenmarkt bietet eine Vielfalt an frischen regionalen und saisonalen Produkten, die Sie in keinem Supermarkt finden. Der Wochenmarkt ist ein Stück Lebensqualität, das wir uns nicht entgehen lassen sollten.

Sie möchten Ihren Wochenmarkt in die vertrauensvollen Hände unserer Niederlassungsleitungen geben? Wir unterstützen Sie gerne bei der Entwicklung der Wochenmärkte in Ihrer Kommune.

Kompetente Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für Ihre Region finden Sie auf S. 19 oder auf unserer Unternehmenswebsite. www.marktgilde.de/kontakt

WOCHENMARKT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Wilfried Thal, Ehrenpräsidenten des BSM, berichtet

Ernüchternde Zahlen aus der Hansestadt Hamburg: immer weniger Markthändler finden den Weg auf die Wochenmärkte. Für den Bezirk Hamburg-Bergedorf wurde ein Rückgang von einem Viertel der Händler innerhalb der letzten fünf Jahre ermittelt. Diese alarmierenden Zahlen zeigen einen bundesweiten Trend – die Wochenmärkte schrumpfen. Im Gespräch mit Wilfried Thal haben wir nach den Ursachen und Möglichkeiten, dieser Entwicklung entgegenzuwirken gefragt.

„[...]Wenn man ehrlich ist, können gerade kleine und mittlere Betriebe, wie sie auf Wochenmärkten meist zu finden sind, ihr Unternehmen kaum mehr rechtskonform führen.[...]“

Wilfried Thal

Für Wilfried Thal wird jetzt augenscheinlich, was sich bereits seit mehr als 20 Jahren angekündigt hat. „Das Händlersterben ist kein Prozess, der sich in den letzten fünf Jahren vollzogen hat. Als BSM haben wir schon lange auf diese Entwicklung hingewiesen und davor gewarnt“, so Wilfried Thal. Er sieht die Ursachen zum großen Teil in den immer neuen Auflagen und Vorgaben von Seiten des Bundes und der EU. „Die Rahmenbedingungen passen einfach nicht mehr. Wenn man ehrlich ist, können gerade kleine und mittlere Betriebe, wie sie auf Wochenmärkten meist zu finden sind, ihr Unternehmen kaum mehr rechtskonform führen.“

Innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Verkauf des Produktes

auf dem Markt, hätten die Unternehmen jedes Jahr mit neuen Auflagen zu kämpfen: Rückverfolgbarkeit, Verpackungsverordnung, Arbeitszeiterfassung, Handkassen seien da beispielhaft als Schlagworte zu nennen. „Für Betriebe, die schon länger bestehen und mit den zusätzlichen Auflagen mitgewachsen sind, ist es schon schwer, für Neueinsteiger fast unmöglich.“ Das zeige auch die Zahl der Neugründungen pro Jahr im Lebensmittelbereich, die sich von 2020 bis heute halbiert habe.

„Als BSM setzen wir uns für eine Entbürokratisierung und Ausnahmeregelungen für kleine und mittlere Betriebe ein, um wieder eine Verhältnismäßigkeit zu schaffen und die regionale Lebensmittelversorgung aufrecht zu erhalten. Daneben plädieren wir dafür, dass der Wert des Wochenmarktes über den reinen Einkaufsort hinaus als Ort der Begegnung und Kommunikation herausgestellt und zudem bei der Finanzierung berücksichtigt wird. Kommunen könnten sich auch die Frage stellen, was der Aufbau eines solchen Begegnungsortes alternativ kosten würde.“

Die Zeiten, in denen ein Wochenmarkt ein Selbstläufer war, seien

„[...]Mein Herz schlägt für den Wochenmarkt, der so bunt, kreativ und lebendig sein kann wie kein anderer Einkaufsort.[...]“

Wilfried Thal

jedenfalls vorbei. Für Wilfried Thal braucht es daher einen „Kümmerer“, der als Manager für den Wochenmarkt fungiert, die komplexen Zusammenhänge versteht und

entsprechend agiert. „Mein Herz schlägt für den Wochenmarkt, der so bunt, kreativ und lebendig sein kann wie kein anderer Einkaufsort – wenn denn die Rahmenbedingungen passen und man sich für ihn einsetzt.“, so Wilfried Thal.

Auch wir sehen tagtäglich in unserer engen Zusammenarbeit mit den Händlern, welche hohen bürokratischen Hürden zu überwinden sind und welche gemeinsame Kraftanstrengung es braucht, den Wochenmarkt als Kulturgut zu erhalten. Wir unterstützen daher die Forderungen des BSM und danken Herrn Thal für seinen Beitrag.



© Wilfried Thal

Zur Person:

Wilfried Thal ist Ehrenpräsident des Bundesverbands der Deutschen Schausteller und Marktkaufleute e. V. und Präsident des Landesverbands des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e. V. Darüber hinaus ist er selbst Markthändler mit einem eigenen Gartenbaubetrieb.

FÖRDERPROGRAMM „ZUKUNFT AUFGETISCHT! ERNÄHRUNG GEMEINSAM GESTALTEN“

Im Programm „Zukunft aufgetischt! – Ernährung gemeinsam gestalten“ fördert die Robert Bosch Stiftung gemeinsam mit B.A.U.M. Consult, IKU_DIE DIALOGGESTALTER und dem Bundesverband der Regionalbewegung e. V. bis zu zehn Kommunen in Deutschland, die ihr Ernährungssystem vor Ort aktiv und nachhaltig gestalten wollen.

Nachhaltiges Ernährungssystem meint mehr als das, „was auf den Teller kommt“. Nämlich die Vielfalt an ernährungsbezogenen Aktivitäten und Beziehungen zwischen allen relevanten Akteursgruppen. Ein konkretes Beispiel sind Wochenmärkte, die Schaufenster einer Kommune für regionale Ernährung sind. Gemeinsam mit Bürgern und lokaler Ernährungswirtschaft gestaltet und organisiert, kann der Wochenmarkt zu einem maßgeblichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Gestaltung des kommunalen Ernährungssystems werden.

„Zukunft aufgetischt“ wird ausgewählte Kommunen in Kooperation mit mindestens zwei zivilgesellschaftlichen Organisationen oder lokalen Initiativen während einer 2-jährigen Förderphase professionell mit Mitteln und Beratung bei der Entwicklung und Durchführung von inklusiven Beteiligungsprozessen unterstützen und die Möglichkeit bieten, sich mit Experten sowie vergleichbaren Kommunalprojekten zu vernetzen. Für die Durchführung von bis zu 10 Modellvorhaben stehen insgesamt 1,2 Mio. € zur Verfügung. Ein angemessener Eigenanteil des Gesamtaufwandes in Form von beispielsweise personellen Kapazitäten, Räumlichkeiten oder Umsetzungsmitteln ist erforderlich.

Gesucht sind Kommunen, die im Ernährungsthema vorbildlich vorangehen möchten, z. B. durch den Einsatz regionaler Lebensmittel in der Kita- und Schulverpflegung oder Vernetzung von Erzeugern, Verarbeitern und Verbrauchern. Gewünscht sind Ansätze, welche die Bürger, Zivilgesellschaft und Wirtschaft in die Gestaltung

des Ernährungssystems einbeziehen, wie z. B. Kooperationsbörsen oder ein „Wochenmarkt der Nachhaltigkeit“. Projektansätze sollen auf konkrete Herausforderungen vor Ort eingehen und im Kern einen Beteiligungsprozess mit Bürgern vorsehen.

Teilnahmebedingungen und Bewerbungs-/Auswahlprozess

Förderanträge können Städte und Gemeinden in Deutschland mit jeweils bis zu 50.000 Einwohnern einreichen. Ausdrücklich erwartet werden Kooperationsprojekte, bei denen die Kommunen mit weiteren lokalen Akteuren z. B. Initiativen, Vereinen oder Verbänden, Ernährungsräten, Bildungsakteuren, Landwirtschafts- und Handwerkskammern zusammenarbeiten. Auch eine gemeinsame Bewerbung mit (benachbarten) Kommunen ist möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zukunft-aufgetischt.de

Dieser Artikel wurde zur Verfügung gestellt vom Bundesverband der Regionalbewegung e. V.



© Bundesverband der Regionalbewegung e. V.

UNSERE NEUEN MÄRKTE

© Heike Löchel



GROSSBEEREN

Lange haben die Bürger der Gemeinde Großbeeren auf einen Wochenmarkt gewartet. Im Frühjahr 2024 macht es die Deutsche Marktgilde gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinde möglich.

In Frage kommende Standorte wurden gesichtet, die umliegenden Wochenmärkte in der Konzeption bedacht und so der Grundstein gelegt.

Damit eine Ausrichtung des Wochenmarktes auf die Bürger möglich ist, bezogen wir diese per Umfrage ein. Vor dem Start des Marktes wurden die Möglichkeiten hinsichtlich des Standortes, der Marktzeiten und weiterer Komponenten aufgezeigt und die Gelegenheit gegeben, dafür abzustimmen.

Nach Auswertung der Umfrage befinden wir uns nun in der heißen Planungsphase und akquirieren geeignete Beschicker.

Die Deutsche Marktgilde freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Großbeeren und die Gelegenheit, den Bürgern einen attraktiven Markt bieten zu können.

WITTEN – EINE ZUSAMMENARBEIT VON STADTMARKETING UND MARKTGILDE

Seit September 2023 bekommt das Stadtmarketing Witten, das die Wochenmärkte der Stadt veranstaltet, tatkräftige Unterstützung durch die Deutsche Marktgilde. In enger Zusammenarbeit werden die Wittener Wochenmärkte nun gemeinsam nach vorne gebracht.

Die Deutsche Marktgilde ist seitdem für die Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung der Wochenmärkte verantwortlich. Ziel ist es, die aktuelle Zahl von Beschickern zu erhalten, Lücken zu schließen und zusätzliche Verkaufsstände für die Wittener Wochenmärkte zu gewinnen.

In der Hand des Stadtmarketings bleiben indes die Pflege und der Ausbau der digitalen Präsenz wie Website und Social Media, die Planung und Durchführung von Aktionen und die Information über etwaige Verlegungen und Ausfälle.

Eine optimale Zusammenarbeit für beide Seiten. Lokale Kompetenz in der Kommunikation zu den Bürgern und ein regional übergreifendes Netzwerk gehen hier Hand in Hand. Sie kann auch Vorbild für andere Kommunen werden.

© Stadtmarketing Witten GmbH



BOCHUM – EINE STADT, 12 WOCHENMÄRKTE

Bochum, die Großstadt mit mehr als 360.000 Einwohnern im Herzen des Ruhrgebietes, bezeichnet sich selbst als „Ermöglicherstadt“. Der Deutschen Marktgilde ermöglicht sie mit Jahresbeginn 2024, ihre Leistungsfähigkeit als Veranstalterin von Wochenmärkten in einer weiteren Großstadt (nach der Landeshauptstadt Dresden und der Bundesstadt Bonn) unter Beweis zu stellen.

Die 20 Markttagge pro Woche finden verteilt über das gesamte Stadtgebiet statt: Von Bochum-Nord bis Linden und von Wattenscheid bis Langendreer, und zwar jeweils fünf am Dienstag, Freitag und Samstag, und jeweils drei am Mittwoch und am Donnerstag. Von den Händlerzahlen her gesehen sind die Märkte in Mitte (Dr.-Ruer-Platz, Markt am Bahnhof/Buddenbergplatz, Riemke) am stärksten aufgestellt. Aber auch die Märkte in Wattenscheid und in Werne werden von 15 bis 25 Händlern beschickt und garantieren damit vielfältige, attraktive Angebote. An fast allen anderen Standorten sind immerhin zwischen 10 und 15 Stammbesucher zu finden. Hier sehen wir unsere Aufgabe darin, diese Stammbesetzungen durch gezielte Information und Koordination nicht nur zu stabilisieren, sondern auch auszubauen.

Vorbereitungen und Herausforderungen

Die mit der Übernahme verbundenen Herausforderungen waren riesig: In kürzester Vorbereitungszeit mussten nicht nur die Rahmenbedingungen der 12 Marktplätze mit ihren jeweiligen Besonderheiten, z.B. im Hinblick auf die Elektrizitäts- und Sanitärversorgung, kennengelernt werden.

Die Kontaktaufnahme zu den vielen Händlern, denen natürlich allen das Angebot weiterer Zusammenarbeit gemacht wurde, fand in persönlichen Gesprächen statt und erforderte entsprechend viel Zeit.

Besonders herausfordernd war es zudem, die Auswirkungen von weiterbestehenden sowie auslaufenden Verträgen mit und ganzen „Netzwerken“ von Dienstleistern im Hintergrund des Wochenmarktgeschehens zu verstehen und für die neue Organisation nutzbar zu machen. Leider wurden dabei durch Bürokratie zahlreiche zusätzliche Hürden aufgebaut, die den Übergang der Veranstalterrolle und den Start erschwert haben.

Wochenmarkt am Dr.-Ruer-Platz – Frische- und Imbissangebot mit historischem Ambiente



Veraltete oder ganz fehlende Infrastruktur – insbesondere die absolut notwendige Stromversorgung für die Markthändler durch fest installierte Stromversorgungsanlagen – muss teilweise durch teure Notlösungen ersetzt werden. Auf einem Marktplatz entstehen allein dafür monatliche Kosten von mehr als 4.000€, um den Wochenmarktbetrieb sicherzustellen. Letztlich müssen die Markthändler natürlich auch diese Kosten über unnötig hohe Standgelder oder Nebenkosten tragen.

Sicherung der Vor-Ort-Betreuung

Der „Personalmangel“, von dem aus allen Bereichen der Wirtschaft und des Öffentlichen Lebens berichtet wird, machte sich bei unserer Suche nach einem Standortleiter und nach Marktleitern in ausreichender Zahl zunächst auch bemerkbar. Durch unsere selbst in vielen Jahren entwickelte „Marktmanager-App“ konnten wir aber viele Bewerber und Bewerberinnen – auch ohne große Vorkenntnisse oder einschlägige Berufserfahrungen aus dem kaufmännischen Bereich oder Eventmanagement – davon überzeugen, dass sie sich als Quereinsteiger schnell in diese vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben einfinden.

Die App bietet Zugriff auf alle erforderlichen Stammdaten zum Markt und bildet alle Prozesse eines Markttages ab – vom Kontrollieren und Aufschließen der Stromkästen bis hin zur Meldung der Anwesenheitslisten und der Abrechnungsdaten an die zuständige Niederlassung. Darüber hinaus erlaubt sie z. B. einen unmittelbaren Vor-Ort-Service für Beschicker, wenn etwa Fragen zu Vertragsalternativen oder zur Entgeltordnung bestehen.

Wochenmarkt am Bahnhof
findet auf zwei
Ebenen statt



U. a. ist innerhalb dieser App auch die Möglichkeit einer Fotodokumentation implementiert. Sie kann besondere Bedeutung als Beweisfunktion erlangen, wenn z. B. ein Unfall passiert ist, widerrechtlich parkende Autos abgeschleppt werden müssen oder der Marktplatz vor Marktbeginn wesentliche Verunreinigungen aufweist, die dem Wochenmarkt bzw. den Händlern u. U. zu Unrecht angelastet werden.

Der bereits eingeführte bargeldlose Zahlungsverkehr zwischen Veranstalter und Händlern wird natürlich unsererseits weitergeführt. Er geht Hand in Hand mit der elektronischen Zahlungsbestätigung für Tageshändler, die wir bereits an allen unseren anderen Marktstandorten durchführen – ein Beitrag zum Umweltschutz durch Papiervermeidung.

Hand in Hand mit der Zentrale

Der Umfang koordinierender Tätigkeiten bei mehr als 20 Markttagen pro Woche, viele parallel auf weit auseinanderliegenden Marktplätzen, erfordert natürlich sowohl eine Struktur nah vor Ort als auch ein funktionierendes „Backoffice“. Die Märkte in Bochum bekommen deshalb den Status einer separaten Niederlassung mit einer Standortleitung, um den reibungslosen Ablauf sicherzustellen zu können. Dazu gehört u. a. ein lokales Marktleiterbüro mit ausreichenden Personal- und Lagerkapazitäten. Dies steht für die Kommunikation zu den üblichen Bürozeiten zur Verfü-



Wochenmarkt
Bochum
Wattenscheid

gung und ist erste sachkundige Ansprechstelle für die Verwaltungsdienststellen der Stadt Bochum. Notwendige Vertretungen der Marktleitungen in Urlaubs- oder Krankheitsfällen und Sonderveranstaltungen vor Ort werden z. B. von hier aus organisiert.

In unserem Hauptsitz in Eschenburg sind Fachkräfte aus den Bereichen Buchhaltung, Steuerberatung und Wirtschaftsrecht sowie der allgemeinen Verwaltung tätig. Sie stehen sowohl den Marktleitungen und der neuen Standortleitung Bochum, Herrn Marc Wagner, im Bedarfsfall darüber hinaus natürlich auch den Verwaltungsdienststellen der Stadt Bochum, für entsprechende Fragen direkt zur Verfügung. Für besonders komplexe Fragen- und Problemstellungen sowie für alle Fragen rund um die Verträge und getroffenen Vereinbarungen sind die Rechtsabteilung und der Vorstand der Deutschen Marktgilde zuständig.

Neuer Webauftritt

Zur Marktgilde-Gruppe gehören neben der „Muttergesellschaft“ drei Tochterfirmen, die „im Hintergrund“ neben der reinen Verwaltung ein großes Spektrum weiterer Themen, insbesondere auch das Marketing für die Bochumer Wochenmärkte, fachlich abdecken. Innerhalb weniger Wochen wurden durch diese Spezialisten z. B. individuelle Webauftritte mit den wichtigsten Informationen zu jedem einzelnen Wochenmarkt, sogar zu jedem einzelnen Markttag (mit Übersicht der Stammhändler) auf die Beine gestellt ([↗ bochum.treffpunkt-wochenmarkt.de](https://www.bochum.treffpunkt-wochenmarkt.de)). Diese werden

nach und nach mit Detailinformationen und Fotos weiter angereichert. Leider standen der Übernahme von Teilen der sehr guten, vorhandenen Webseiten der Bochumer Wochenmärkte, die Bochum-Marketing in den vergangenen Jahren aufgebaut hat, zahlreiche rechtliche Hürden (z. B. bezüglich von Bildrechten) im Weg.

Allen Händlern wird über ein an die Treffpunkt-Webseiten angebundenes „Beschickerportal“ darüber hinaus die Möglichkeit geboten, selbst Inhalte wie z. B. eine umfangreiche Werbepäsentation (mit eigenen Texten und Bildern) einzustellen, ihre An- und Abwesenheiten anzukündigen oder besondere Angebote zu pflegen. Im Rahmen der Treffpunktseiten ist zudem ein spezieller Marker eingerichtet, mit dem die Beschicker darauf hinweisen können, dass sie Produkte aus ökologischer bzw. biologischer Produktion anbieten. Mit „Wort und Bild“ kann das individuell präsentiert werden.

Wir freuen uns darauf, mit bestehenden und neuen Händlern die Bochumer Wochenmärkte weiter fest im Stadtbild zu verankern und gemeinsam in die Zukunft zu führen.



MARKTGILDE IN AKTION

TAG DER BRATWURST BONN

Obst und Gemüse wird in der jeweiligen Saison besonders herausgestellt. Warum sollte diese Aufmerksamkeit nicht auch einem der beliebtesten deutschen Imbissgerichte, der Bratwurst, zuteil werden? Genau dafür wurde am 16. August der Tag der Bratwurst eingeführt.

Auch auf vielen Wochenmärkten stillt die Bratwurst den kleinen Hunger zwischendurch. Im August nutzte der Bonner Wochenmarkt den Anlass und stellte die tolle Vielfalt des Gerichtes in den Fokus. Von deftigen „Käse & Chilli Krakauern“ des Ludwigs Grill über die große Vielfalt an Wurstspezialitäten mit leckeren Saucen, Toppings und dem eigens gewählten Schärfegrad von Engel & Teufel bis hin zur Veggie-Variante vom Foodtruck „Bi-Bu“ war alles dabei.



© Engel & Teufel



Herbstliches Ambiente in Oberschleißheim

SCHULSTARTFEST AUF DEM GREIZER WOCHENMARKT

Jüngere Generationen für den Wochenmarkt zu begeistern ist wichtiger denn je, und das fängt schon bei den Kleinsten an. Kurz vor dem Ende der Sommerferien lud der Treffpunkt Wochenmarkt Greiz alle Kinder ein, den Wochenmarkt zu entdecken. Für die nötige Ausgelassenheit sorgte eine Hüpfburg, die im Sturm erobert wurde. Auch den sozialen Charakter durften die Kids kennenlernen. Rund um die Rettungsfahrzeuge und die Arbeit der Rettungsambulanz Greiz und Stützpunktfeuerwehr konnten alle Fragen gestellt werden, die auf der Seele brannten. Abgerundet wurde der spannende Aktionstag mit dem erfrischenden Eisangebot des Eismobils.

HERBSTAKTION OBERSCHLEISSHEIM

Herbst ist Erntezeit und daher traditionell eine Zeit, in der es auf dem Wochenmarkt eine reiche Vielfalt an verschiedenen heimischen Produkten gibt.

Die Gelegenheit, genau dies zu zelebrieren, nutzten die Beschicker und die Deutsche Marktgilde in Oberschleißheim. Allerlei kulinarische Highlights wie Kürbisbrot, Apfelwaffeln, Fruchtsirup oder Wildpasteten erfreuten die Marktbesucher im September. Mit herbstlichen Gestecken war auch etwas fürs Auge dabei.

Umrahmt wurde das herbstliche Ambiente mit einem Kürbisschätztwettbewerb, einer Spiele- und Bastelstation des Planet O für die kleinen Marktbesucher und einem Auftritt des Narhalla Oberschleißheim e. V.

FASCHINGSAUF- TAKT IN FREITAL

Vierorts steht der 11.11. für den Auftakt der Faschings-/Karnevals-saison. Doch nicht nur die Rheinländer sind bekannt für die ausgiebigen und illustren Feierlichkeiten, auch die Freitaler Vereine stehen dem in nichts nach. Traditionell wird das Rathaus an diesem besonderen Tag erstürmt. Da der 11. November 2023 ein Samstag und somit kein Arbeitstag war, wurde die Aktion auf den Wochenmarkt verlegt.

Gemeinsam mit der Stadt Freital und der Deutschen Marktgilde kreierte die Vereine auf dem Neumarkt ein närrisches Treiben, das sich sehen lassen konnte. Ob Spielmannszug, kleine Faschings-späße, Kinderschminken, leckere Pfannkuchen oder andere Verköstigungen, jeder kam hier voll auf seine Kosten. Zusätzlich konnten die Besucher mit voll gepackten Markt-taschen den Weg ins entspannte Wochenende antreten.



ADVENTSZAUBER BURGDORF

MINIMARKT IN EBERSWALDE

Ein Supermarkt verlässt den Standort, ein anderer baut um und schon ist die Nahversorgung der Bürger in Gefahr; so geschehen im Eberswalder Stadtteil Finow. Doch die Stadt reagiert schnell und wendet sich vertrauensvoll an die Deutsche Marktgilde, mit dem Wunsch, kurzfristig einen kleinen Wochenmarkt als Alternative aufzubauen.

Dank der Betreuung der Märkte in Eberswalde und dem angrenzenden Gebiet, konnte unsererseits auf ein starkes Beschickernetzwerk zurückgegriffen werden. An drei Markttagen im November sicherten fünf Beschicker die Grundversorgung der Bürger vor Ort. Gerade für immobile Anwohner ein echter Segen und Zeichen für eine starke Zusammenarbeit der Beteiligten.

Winterlich und stimmungsvoll ging es im Dezember auf dem Wochenmarkt in Burgdorf zu. Der Wochenmarktverein Burgdorf e. V. sowie die Veranstalterin Deutsche Marktgilde hatten zu einer besonderen Adventsaktion geladen.

Die Besucher wurden von den fleißigen Helferinnen des Wochenmarktvereins an einem weihnachtlich geschmückten Verkaufszelt empfangen, an dem es verschiedene Leckereien der Bäckerei Marquard zu erwerben gab. Zudem waren frische Waffeln, Glühwein und heißer Kakao im Angebot, was die Besucher bei den frostigen Temperaturen gerne und zahlreich angenommen haben. Gependet wurde die Milch für den Kakao von dem regionalen Unternehmen Milchhof Osterwiese aus Obershagen. Ganz nach dem Motto „von der Region für die Region“ wurden verschiedenste Artikel zur Verfügung gestellt, und die Marktbesucher konnten fleißig spenden. Am Ende konnten 600 Euro an die örtliche Tafel überreicht werden.

Ziehsack & Streichholz unterhalten auf dem Lingnermarkt zum Nikolaus



Regionale Glücksbringer auf dem parallel zum Töpfermarkt stattfindendem Sonder-Samstagsmarkt in Spremberg



Kinderkarussell auf dem Bonner Wochenmarkt



Nikolaus verteilt kleine Präsente auf dem Wochenmarkt Geislingen



Der Wochenmarkt Treuchtlingen feiert den neuen Standort mit kulinarischen und musikalischen Genüssen und Kinderschminken



Abfallberatung auf dem Wochenmarkt Bönen



Ukrainischer Chor singt auf dem Wochenmarkt Frechen



Stadt Greiz nutzt den Treffpunkt Wochenmarkt für die öffentliche Bürgersprechstunde



Frauenberatungsstelle SKFM Kreis Heinsberg nutzt den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und informiert in Hückelhoven



Nachhaltigkeitstag mit den unterschiedlichsten nachhaltigen Angeboten der Region lockt viele Besucher auf den Wunstorfer Wochenmarkt. Das zusätzliche Marktfrühstück lud währenddessen zum Verweilen und Genießen ein



WOCHEN-, FEIERABEND-, SCHLEMMERMARKT – VIELFÄLTIGE FORMATE MIT UNTERSCHIEDLICHEN VORAUSSETZUNGEN

Ein Wochenmarkt bietet frische Produkte, saisonale Besonderheiten und eine Plattform für die regionale Vielfalt. Ein wesentlicher Unterschied zu klassischen Supermärkten liegt in der persönlichen Note. Mit der Zeit wachsen Kunden und Beschicker immer weiter zusammen und begleiten sich teilweise über Generationen hinweg.

Warum nicht diese Plattform für ein geselliges Beisammensein mit einem leckeren Getränk und einem netten Imbiss nutzen oder auch mit Musik untermalen und so zu einem noch lebhafteren Miteinander beitragen? Dieser Gedanke beschäftigt aktuell viele Verantwortliche in den Kommunen. Die Idee eines Schlemmermarktes, Feierabendmarktes o. ä. wird immer stärker nachgefragt. Im Jahr 2023 wurde diese Idee auch von der Marktgilde vielerorts in die Tat umgesetzt, von der Schlemmermarktreihe in Leverkusen über einen neuen Feierabendmarkt in Dresden Borsbergstraße bis hin zur Feierabendmarktreihe in Lutherstadt Wittenberg.

Einige Angebote wurden sehr gut angenommen, andere jedoch eher verhalten. Woran kann dies liegen? Die Gründe sind vielfältig. Zum einen ist die Beschickerakquise in diesen Bereichen nicht deckungsgleich mit denen der klassischen Wochenmärkte. Die Vorlaufzeit bei Food-Trucks, Brauereien, Winzern etc. muss beachtet werden, da diese meist schon für das ganze Jahr im Voraus ihre Veranstaltungen planen. „Beschicker, die bereits auf etablierten Ganztagsmärkten involviert sind, haben oft kein zusätzliches Personal für einen weiteren Nachmittagsstandort. Daher

ist zunächst ein Check umliegender Märkte notwendig, um Überschneidungen zu vermeiden oder zu erkennen, ob Beschicker, die nur vormittags andere Märkte beschicken evtl. noch Kapazität für einen Nachmittagsstandort haben. Neue, unbelebte Plätze können nur mit einem enorm hohen Werbeaufwand durch ein neues Angebot belebt werden, denn fehlt die Laufkundschaft, fehlen Umsätze und das Interesse der Beschicker an der Teilnahme sinkt,“ so berichtet Madeleine Megyesi-Lukaß aus ihrer umfangreichen Erfahrung als Niederlassungsleiterin Dresden Stadt.

Gelingen kann solch ein neues oder ergänzendes Format durch eine enge und transparente Zusammenarbeit von Kommune, Stadtmarketing und der Deutschen Marktgilde. So kommt die notwendige Expertise zusammen, und gemeinsam können der passende Platz, der geeignete Tag, ein attraktives Rahmenprogramm und die effektivsten Werbemaßnahmen bestimmt werden.

Beispielhaft ist hier Lutherstadt Wittenberg zu nennen, wo im Jahr 2023 erstmalig an vier Terminen ein Feierabendmarkt stattfand. Katrin Schiel, aus der Niederlassung Dresden, berichtet: „Der Feierabendmarkt wurde sehr

gut angenommen, und die Vorbereitungen für die Fortsetzung sind schon im vollen Gange.

Dies war nur in enger Zusammenarbeit mit der Kommune und dem Stadtmarketing möglich. Der Markt profitierte von den Sonderkonditionen seitens der Stadt, so dass die Standgebühren zu den Wochenmarktkonditionen angeboten werden konnten. Außerdem wurde ein zentraler Platz im Herzen der Stadt gewählt, und die Termine wurden mit den umliegenden Kommunen abgestimmt. Die kostenfreien Werbemöglichkeiten im städtischen Veranstaltungskalender (print und digital) und professionelle Pressearbeit möchten wir in diesem Jahr um Plakatierungen im Stadtgebiet und die Verteilung von Flyern ergänzen.

Auch die Beschicker haben sich mit Bierzeltgarnituren und Stehtischen eingebracht und zum Verweilcharakter der Veranstaltung beigetragen. Bereichert wurden die Märkte mit unterschiedlichen kulturellen Darbietungen lokaler Akteure, die ihre Dienste entweder kostenfrei oder gegen ein geringes Entgelt angeboten haben. Insgesamt ist so ein attraktives Angebot entstanden.“

Feierabendmarkt Wittenberg



IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DEN WOCHENMARKT



Alle Standorte inklusive der Marktzeiten und -tage präsentieren wir für Kunden und Marktinteressierte auf www.treffpunkt-wochenmarkt.de

NIEDERLASSUNG HANNOVER

Davenstedter Straße 60
30453 Hannover
✉ hannover@marktgilde.de
☎ 02774 9143-300

NIEDERLASSUNG BOCHUM

Herner Str. 299
44809 Bochum
✉ bochum@marktgilde.de
☎ 02774 9143-700
Marc Wagner
☎ 0171 4157443
☎ 02774 9143-710
✉ m.wagner@marktgilde.de

NIEDERLASSUNG KÖLN

Charlottenstraße 61
51149 Köln
✉ koeln@marktgilde.de
☎ 02774 9143-700
Prokurist Martin Rosmiarek
☎ 0160 92620559
☎ 02774 9143-701
✉ m.rosmiarek@marktgilde.de

HAUPTSITZ

Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
✉ info@marktgilde.de
☎ 02774 9143-100

NIEDERLASSUNG BAD ORB

Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb
✉ badorb@marktgilde.de
☎ 02774 9143-400
Prokurist Peter Keil
☎ 0151 12136580
☎ 02774 9143-401
✉ p.keil@marktgilde.de

NIEDERLASSUNG BERLIN

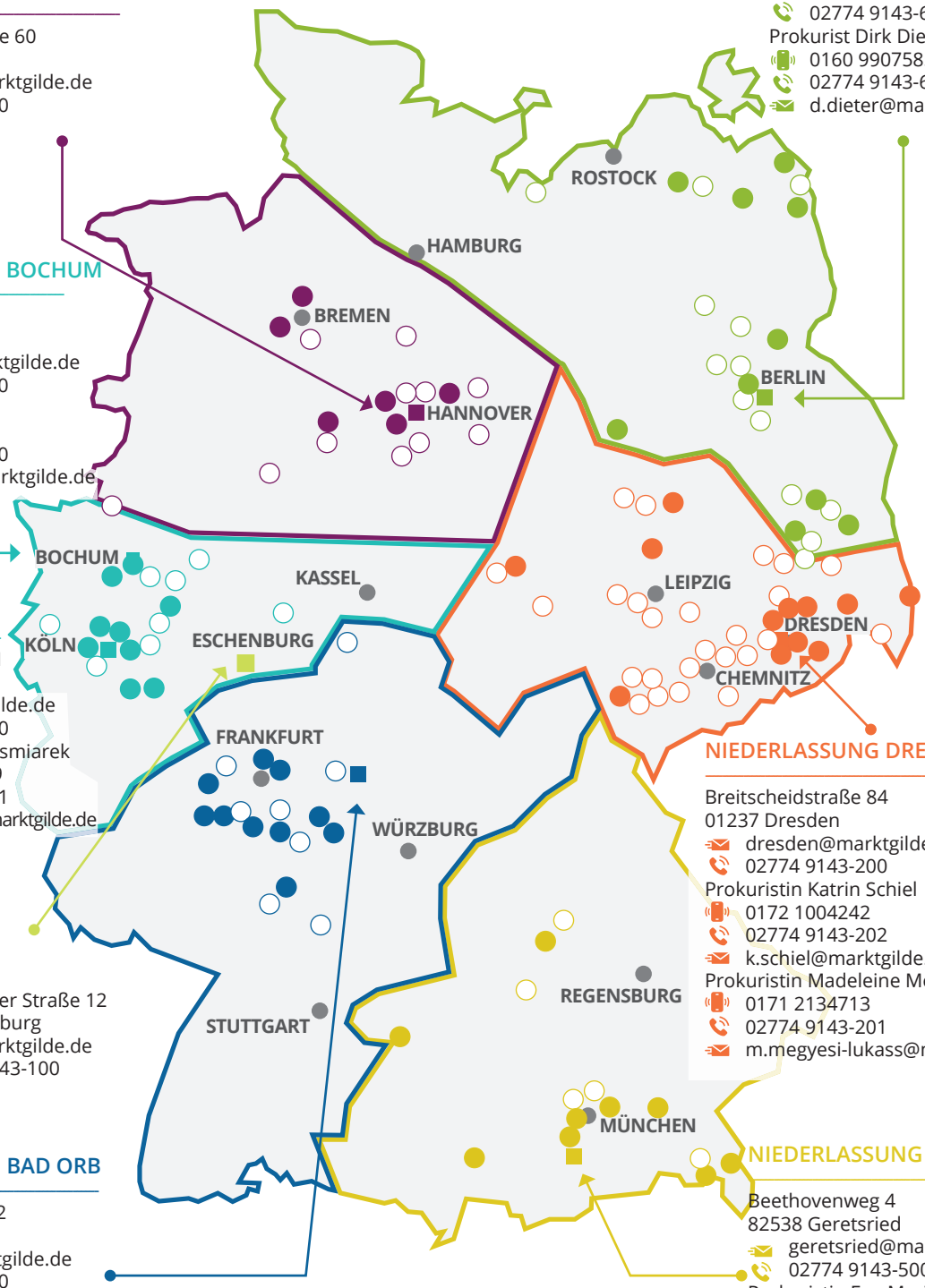
Landsberger Allee 394
12681 Berlin
✉ berlin@marktgilde.de
☎ 02774 9143-600
Prokurist Dirk Dieter
☎ 0160 99075854
☎ 02774 9143-601
✉ d.dieter@marktgilde.de

NIEDERLASSUNG DRESDEN

Breitscheidstraße 84
01237 Dresden
✉ dresden@marktgilde.de
☎ 02774 9143-200
Prokuristin Katrin Schiel
☎ 0172 1004242
☎ 02774 9143-202
✉ k.schiel@marktgilde.de
Prokuristin Madeleine Megyesi-Lukaß
☎ 0171 2134713
☎ 02774 9143-201
✉ m.megyesi-lukass@marktgilde.de

NIEDERLASSUNG GERETSRIED

Beethovenweg 4
82538 Geretsried
✉ geretsried@marktgilde.de
☎ 02774 9143-500
Prokuristin Eva-Maria Kamrad
☎ 0151 52720830
☎ 02774 9143-501
✉ e.kamrad@marktgilde.de



● = Website online
○ = Website in Planung

DIE DEUTSCHE MARKTGILDE – IHRE STARKE PARTNERIN FÜR DEN WOCHENMARKT

Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir ein individuelles Konzept für Ihren Wochenmarkt. Ob ganzheitlich von der Einstellung einer professionellen Marktleitung über die Beschickersuche bis hin zum „Marketing für den Wochenmarkt“ – oder arbeitsteilig organisiert, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Sehen Sie hier mögliche Konzepte:

	Konzept 1 – ganzheitlich		Konzept 2 – arbeitsteilig	
	Sie	Wir	Sie	Wir
1. Beschickerakquise	-	●	-	●
2. Einstellung einer Marktleitung	-	●	-	●
3. Organisation am Markttag	-	●	-	●
4. Verwaltung intern	-	●	-	●
5. Planung/Durchführung von Veranstaltungen/Aktionen	-	●	●	-
6. Planung/Umsetzung von Werbemaßnahmen digital/print	-	●	●	-

Sie möchten die Hauszeitung „Der Wochenmarkt“ künftig digital erhalten?
Dann nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und melden Sie sich unter dem nachfolgenden
Link an oder scannen Sie den QR-Code: bit.ly/marktgilde-newsletter



Impressum

Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG
Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
Telefon: 02774 9143-100
info@marktgilde.de
www.marktgilde.de

Redaktion:

EMMA Marketing für Wochenmärkte GmbH

Konzeption und Gestaltung:

EMMA Marketing für Wochenmärkte GmbH,
35713 Eschenburg

Druck:

w3 print+medien GmbH & Co. KG,
35578 Wetzlar

28. Jg. | Nr. 82

Verteilte Auflage: 12.000

„Der Wochenmarkt“ wird kostenlos, in halbjährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe »Der Wochenmarkt – Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG« und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserzuschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird auf FSC® zertifiziertem Papier Circleoffset White 80g (aus 100% Altpapier) gedruckt. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®)



Besuchen Sie uns auch auf Facebook:

DeutscheMarktgildeG

